

## *Tübinger Studierende gewinnen Preise an Internationalem Mathematikwettbewerb (IMC)*

Vom 5. - 11. August fand in Bulgarien die „International Mathematics Competition“ zum 31. Mal statt. Aus der ganzen Welt reisten über 400 Studierende nach Blagoevgrad, darunter sieben Studierende aus Tübingen. Fünf davon wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Paul Vögele und Tobias Schnieders gewannen einen 2. Preis. Letzterer trat für die Uni Leiden an, wo er ein Auslandssemester absolvierte. Je ein 3. Preis ging an Jonathan Frey und Jakob Feldner. Veronika Körber wurde mit einer Ehrenmeldung ausgezeichnet. Außerdem waren Henrik von Wrochem und Lucas Weyer sowie Barbara Roos als Teamleiterin mit dabei. Das Team der Universität Tübingen hat damit insgesamt den 55. Platz in der Gesamtwertung erhalten. Das ist ein durchaus beachtliches Resultat, unter anderem weil auch viele IMO-Medaillengewinner am Wettbewerb teilnehmen. Herzliche Gratulation!



Im Vorhinein bereiteten sich die Tübinger Teilnehmenden auf den Wettbewerb durch wöchentliches Training vor, welches ebenfalls von Barbara Roos geleitet wurde. Hierzu sind auch in Zukunft alle Studierenden eingeladen, dazuzukommen. Wer nur Spaß an den Aufgaben hat, ohne zum Wettbewerb fahren zu wollen, ist genauso willkommen. Im Training werden neue Beweistechniken und Tricks gelernt, sowie einfachere Aufgaben bearbeitet.

Der Wettbewerb bestand aus zwei Klausurtagen, an denen man jeweils fünf Stunden Zeit für fünf Aufgaben hatte. Die Aufgaben kommen aus der Analysis (reell und komplex), Geometrie, Kombinatorik, Zahlentheorie, Algebra und linearen Algebra und sind so gestellt, dass nach dem ersten Studienjahr die meisten benötigten Techniken und Sätze bekannt sein sollten. Die Schwierigkeit der Aufgaben reicht dabei von verhältnismäßig einfach bis sehr schwer, ihr Niveau ist aber nicht zu unterschätzen. Wer sich selbst an ihnen versuchen möchte, findet sie [hier](#).

Auch abseits der Mathematik war diese Woche eine wertvolle Erfahrung für das ganze Team. So war beispielsweise die gemeinsame Anreise mit der Bahn ein zusätzliches Abenteuer. Auf der Hinfahrt wurde ein Tag Station in Sofia gemacht, sodass genügend Zeit zum Ausruhen und für eine Stadtbesichtigung blieb. Bei der Anmeldung lernte man bereits die ersten anderen Teilnehmenden aus der ganzen Welt kennen. Mit diesen gab es viel Gelegenheit über die Aufgaben zu diskutieren, sich über die jeweiligen Länder und Universitäten auszutauschen, gemeinsam zu spielen und sich die Gegend anzuschauen.

Nach dem zweiten Klausurtag gab es eine Exkursion, bei der das Kloster Rila, ein mitten im Gebirge gelegenes, im zehnten Jahrhundert gegründetes Kloster, das inzwischen UNESCO Welterbe ist, besucht wurde und bei der man auch ein bisschen wandern konnte.

Allgemeine Informationen zum Wettbewerb sind auf der [IMC-Website](#) zu finden.

Das IMC-Team bedankt sich bei Barbara Roos für ihr Engagement im Training und als Teamleiterin, insbesondere für ihre Unterstützung vor und während des Wettbewerbs!